

# Bote von der Ybbs.

(Wochenblatt)

Bezugspreis mit Postversendung:

Quartalsjährig . . . . . K 8.—  
Halbjährig . . . . . 4.—  
Stettelsjährig . . . . . 2.—

Pränumerations-Beträge und Einschaltungs-Gebühren sind voraus und portofrei zu entrichten.

Schriftleitung und Verwaltung: Obere Stadt Nr. 32. — Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht zurückgestellt.

Aufkündigungen, (Inserate) werden das erste Mal mit 10 h. und jedes folgende Mal mit 6 h pr. 3spaltige Petitzeile oder deren Raum berechnet. Dieselben werden in der Verwaltungsstelle und bei allen Annoncen-Expeditionen angenommen.  
Schluß des Blattes Freitag 5 Uhr Nm.

Preise für Waidhofen:

Quartalsjährig . . . . . K 7.20  
Halbjährig . . . . . „ 3.60  
Stettelsjährig . . . . . „ 1.80

Für Zustellung ins Haus werden vierteljährig 20 h berechnet.

Nr. 41. Waidhofen a. d. Ybbs, Samstag den 12. Oktober 1907 22. Jahrg.

## Amtliche Mitteilungen

des Stadtrates Waidhofen an der Ybbs.  
3. M. 1003.

### Kundmachung

betreffend die Waffenübungen der Landwehr im Jahre 1908.

Sämtliche im Jahre 1908 Waffenübungspflichtigen der Landwehrtruppen werden in der Zeit von Mitte Mai bis ungefähr Mitte September zur Waffenübung einberufen.

Einberufungstage für die nichtaktive Mannschaft im Jahre 1908 sind der 15. Mai, 15. Juni, 15. Juli. Die Einberufung für die Schlußübungen erfolgt im allgemeinen Mitte August; der Tag wird nach Genehmigung der Programme vom Ministerium für Landesverteidigung bestimmt.

Jeder Waffenübungspflichtige kann von den vorangeführten Einberufungstagen jenen angeben, an dem ihm die Einberufung zu einer vierwöchigen Waffenübung aus besonderen Gründen seines Erwerbsverhältnisses wünschenswert ist.

Die bezüglichen Wünsche der Waffenübungspflichtigen, besonders der bei der Landwirtschaft Beschäftigten, sind nach Möglichkeit zu berücksichtigen. Nur wenn das Erreichen der weiter unten vorgeschriebenen Waffenübungsstände in Frage gestellt würde, können Waffenübungspflichtige auch zu einem anderen als dem von ihnen gewünschten Termine einberufen werden.

Die Anmelbung der Termine, zu denen die Waffenübungspflichtigen einberufen zu werden bitten, hat bei der Gemeindeverwaltung des Aufenthaltsortes und zwar spätestens bis Ende Dezember 1907 zu geschehen.

Diese Anordnungen, welche auf die Mannschaft der berufenen Truppen keine Anwendung finden, werden hiemit veröffentlicht.

Stadtrat Waidhofen a. d. Ybbs, am 9. Oktober 1907.

Der Bürgermeister:  
Dr. v. Plenkler m. p.

## Der Ausban unserer Armee.

Wir erhalten folgende offizielle Mitteilung: Mit einem der nächsten Verordnungsblätter für das k. u. k. Herr werden die vom Kaiser genehmigten neuen Bestimmungen für die Organisation der Kriegsschule und der Technischen Militärschule, dann neue organische Bestimmungen für den Generalstab, den Geniestab und einen zu formierenden Artilleriestab zur Ausgabe gelangen.

Die in diese neuen Vorschriften aufgenommenen Änderungen bezwecken einerseits eine Erweiterung und Vertiefung der Fachausbildung für den Generalstab, den Geniestab und den neuen Artilleriestab, andererseits die Schaffung derartiger Standesverhältnisse für diese Stäbe, daß deren Offiziere im allgemeinen bis in die höchsten Chargen in den Stäben verbleiben können, wodurch die das Truppenavancement schädigenden Einschübe auf das geringste Maß eingeschränkt werden sollen.

Die wesentlichsten Neuerungen sind folgende:

Die Kriegsschule ist in Zukunft ausschließlich Fachschule für den Generalstab, die Ausbildungsdauer wurde auf drei Jahre erweitert, der Frequentantenstand aber auf die zur Deckung des Bedarfs im Generalstab noch ausreichende Zahl von vierzig bis fünfzig Frequentanten pro Jahrgang reduziert. Die Aufnahme in die Kriegsschule erfolgt nach dem Grundsatze der freien Konkurrenz, sie ist allen Offizieren der Fußtruppen, der Kavallerie, der Artillerie und der Traintruppe unter den gleichen Bedingungen ermöglicht und für alle an die gleiche Aufnahmeprüfung geknüpft. Die allgemeinen Aufnahmestellen sind nur wesentlich geändert: statt des 30. ist wieder das 28. Lebensjahr als obere Altersgrenze fixiert und in die Gegenstände der Aufnahmeprüfung wurden neuerlich die Fächer Heereswesen, dann Feldbesichtigung und Pionierdienst einbezogen. Die Vorprüfung wird nicht mehr bei den Truppendivisionalkommanden, sondern mehr zentralisiert bei den Militärterritorialkommanden abgehalten. Die Lehrgegenstände bleiben im allgemeinen wie bisher und sind für alle Frequentanten — ohne Rücksicht auf die Waffengattung — die gleichen. Durch die Verlängerungsdauer der Ausbildungsdauer auf drei Jahre hat sich die Möglichkeit ergeben, die Frequentanten während des praktischen Kurzes jährlich durch mehrere Wochen zu den fremden Waffen (alternierend Infanterie, Kavallerie, Feldartillerie), sowie zu höheren Kommanden einzuleiten.

Infolge Reorganisation der Kriegsschule auf Grundlage ihrer künftigen ausschließlichen Bestimmung als Fachschule für

den Generalstab muß für die Heranbildung der Offiziere des Artillerie- und des Geniestabes nunmehr in besonderen Fachschulen, dem höheren Artilleriekurs und dem höheren Geniekurs, gesorgt werden, welche mit Beginn des Schuljahres 1907/08 aufgestellt und in die technischen Militärschule eingereiht werden.

Da die Verschiedenheit der Lehrziele am höheren Artilleriekurs, am höheren Geniekurs und an den schon gegenwärtig zu den technischen Militärschulen zählenden Militärhochbaukursen (Militär-Bauingenieurkurs und Militärbaumeisterkurs) eine gemeinsame Leitung sehr schwierig gestalten würde, wurde jeder dieser Kurse in militärischer und wissenschaftlicher Beziehung völlig selbstständig gemacht und unter einen eigenen Kommandanten gestellt, welcher direkt dem betreffenden Generalinspektor (Baugenerallingenieur) untergeordnet ist. Der Verband der technischen Militärschule bleibt aber auch weiter so weit aufrecht, um nicht für jeden einzelnen Kurs einen eigenen kostspieligen Verwaltungsapparat aufstellen zu müssen. Das Haus- und Kanzleipersonal bleibt für alle Kurse gemeinsam und es wird die Handhabung der Hausordnung, dann die Beforgung der Kanzleigeschäfte für die technischen Militärschule durch einen Hauskommandanten besorgt.

Analog wie in der Kriegsschule wurde auch im höheren Artillerie- und im höheren Geniekurs die Ausbildungsdauer mit drei Jahren normiert und der Frequentantenstand auf die zur Deckung des Bedarfs im Artillerie- und im Geniestabe erforderliche Anzahl, das sind für jeden der beiden Kurse zirka zehn bis zwölf Frequentanten pro Jahrgang beschränkt.

Die allgemeinen Aufnahmestellen für die beiden höheren Kurse stehen dem Wesen nach mit jenen für die Kriegsschule im Einklang, nur wurde für die Aspiranten das 30. Lebensjahr als Altersgrenze belassen und von der Bedingung des ledigen Standes abgesehen. Die Wahl der Lehrgegenstände entspricht der Bestimmung der Kurse, bei den praktischen Übungen wurde auch die Einteilung der Frequentanten zu fremden Waffen einbezogen.

Der Militär-Bauingenieurkurs wurde ebenfalls auf drei Jahrgänge erweitert, jedoch aus ökonomischen Gründen in der Weise, daß in der Regel die Aufstellung des ersten Jahrganges in jedem dritten Jahre unterbleibt, wonach stets nur zwei Jahrgänge aktiviert sein werden.

Den neuen organischen Bestimmungen für den Generalstab liegt, wie schon erwähnt, die Absicht zugrunde, die Zahl der Offiziere des Generalstabskorps auf das geringste Maß zu beschränken. Je kleiner diese Zahl, desto leichter die Ergänzung

## Der Geheimpolizist.

Kriminalroman von E. Oswald.

6. Fortsetzung.

(Nachdruck verboten.)

„Also ich sagte: „Gut, aber Vorausbezahlung, anders fahre ich bei Nacht nicht!“ Und sieh, die eine, die kleinere, zieht ein Portemonnaie heraus, in dem eine ganze Menge Goldstücke zu sein schien, nimmt zwei davon, gibt sie mir: „Einen für die Fahrt, einen Trinkgeld! Nun aber flott vorwärts, Rue de Bourgogne...“ Sie nannte auch die Nummer, die ich wieder vergessen habe. Damit waren sie schon im Wagen. Daß ich meinen Gaul tüchtig antraben ließ, versteht sich doch von selbst. Na, und so fuhren wir dann hin.“

„Und dort?“

„Dort stiegen sie aus und klingelten. Als die Tür aufgemacht wurde, drehte ich um und fuhr zurück. Weiter weiß ich nichts von der Sache.“

„Und wie sahen die beiden aus?“

Der Kutscher kratzte sich hinter den Ohren. „Hu, bei solchem Wetter, in der Nacht, da ist nicht viel zu sehen. Ich habe nicht so genau darauf Acht gegeben. In meinem Alter... Ja, wenn ich gewußt hätte, wo sie herkommen, gerade nach der Polizeipräfektur hätte ich sie gefahren, trotz ihres Trinkgeldes!“

„So können Sie sie gar nicht beschreiben?“

„Die eine, die kleine, war sehr blond, auffallend starkes blondes Haar, kraus, das sah ich, als die Kapuze zurückglitt. Sie war nicht übel, recht hübsch sogar, nur ein bißchen zu zart, für unsereinen wenigstens.“

„Und die Andere?“

„Das kann ich nicht sagen, die habe ich gar nicht im Gesicht gesehen. Aber halt! Die Kleine sagte zu der Anderen Du und die Große zu ihr Sie! Es muß wohl Herrin und Dienerrin gewesen sein!“

Dieser letztere Umstand war von äußerster Wichtigkeit. Es bestätigte die Ansicht Weltli's, daß es sich hier um Personen handelte, die der vornehmen Welt angehörten.

Wehr war trotz aller Fragen aus dem Kutscher nicht herauszubringen, offenbar weil er selbst nicht mehr wußte. Plötzlich hielt er sein Pferd an.

„Hier ist das Haus!“ rief er.

Im Augenblick hatte Weltli sein seidenes Halstuch abgerissen, zusammengelegt und in die Tasche gesteckt. Dann sprang er aus dem Wagen und trat in die Portierloge des Hauses, in der eine alte Frau saß.

„Ich bringe hier einer Ihrer Mieterinnen etwas, das sie verloren hat!“ sagte er, das Halstuch aus der Tasche ziehend.

„Welcher?“

„Das weiß ich nicht!“

Sie glaubte, man wolle sich über sie lustig machen und fing an, sich in diesem Sinne heftig zu äußern, als Weltli sie, sich höflich entschuldigend, unterbrach.

„Mir liegt nichts fern“, sprach er in höflichem Tone, „als mit einer so würdigen Dame Scherz treiben zu wollen. Die Sache verhält sich folgendermaßen: Sonntag Abends oder vielmehr, es war schon Montag Früh, kam ich von einem Zusammensein mit Freunden nach Hause, als zwei Damen hier klingelten. Die eine verlor dabei dieses Tuch ohne es zu bemerken. Als ich herangekommen war und es aufgehoben hatte, war die Tür schon geschlossen. Heute hatte ich den ganzen Tag über zu tun, daher kann ich erst jetzt kommen und das Tuch zurückbringen!“

„Von unseren Mieterinnen“, antwortete die Alte nicht ohne Stolz, „kommt keine so spät nach Hause!“

„Aber ich habe doch mit eigenen Augen gesehen...“

„Richtig, jetzt fällt es mir ein! Das hatte ich ganz vergessen! Sonntag Nacht läutete es, ich ziehe den Strich, die Tür geht auf... ich höre Niemanden die Treppe hinaufgehen, werfe rasch einen Rock über, zünde rasch ein Licht an, gehe auf den Hausflur hinaus — da huschen zwei Damen eben zur Tür hinaus und werfen sie mir vor Nase zu! Von denen muß

es Eine gewesen sein. Daß sie ihr Tuch verloren hat, geschieht ihr schon recht; warum soppt sie alte, ehrliche Leute!“

„Wohin die Beiden sich wandten, haben Sie nicht gesehen?“

„Unmöglich! Ich sage Ihnen ja, sie schlugen mir die Türe vor der Nase zu!“

Weltli dankte höflich für die ihm erteilte Auskunft und ging. „Es ist, wie ich dachte“, rief er dem Kutscher zu, „sie wohnen nicht hier!“

Da es mittlerweile recht spät geworden war, entließ er den Kutscher und ging nach seiner Wohnung, um endlich auch einige Stunden zu ruhen.

### 4. Kapitel.

Am nächsten Morgen zeitig aufgestanden, begab sich Weltli erst nach der Polizeipräfektur, um zu hören, ob etwas neues bekannt geworden sei, und als man ihm gesagt, daß dies nicht der Fall, nach dem Leichenschauhaufe.

Es kostete ihm Mühe, bis in daselbe zu gelangen. Eine dicke Volksmenge hielt es umdrängt. Die Nachricht von dem in der Aniskapelle verübten dreifachen Mord hatte, durch alle Zeitungen verbreitet, ein großes Publikum herbeigelockt, das die Opfer sehen wollte. Vater Halbundhalb war nicht zu entdecken.

Er wandte sich zunächst an den Aufsichtsbeamten, um zu erfahren, ob schon jemand Angaben bezüglich eines der drei Opfer gemacht habe.

Die Antwort lautete verneinend.

Er wunderte sich hierüber nicht. Einmal war es noch sehr früh und sodann hegte er bezüglich der beiden Erschossenen überhaupt wenig Hoffnung, daß sie agnosziert werden würden. Waren sie, was sie schienen, Bagabunden, so konnten sie nur von ihresgleichen erkannt werden. Diese Leute drängen sich zwar auch oft in die Morgue, allein sie haben eine derartige Furcht vor jeder Berührung mit der Polizei, daß sie ihr selbst dann noch ausweichen würden, wenn, wie dies in seltenen Fällen vorkommt, auf die Ermittlung der Identität einer Leiche eine Belohnung gesetzt wird. Nur um den als Soldat Verkleideten







gesellschaft abgehalten, wobei 15 Tiefschußbeste und 12 Kreisprämien im Betrage von 160 K zur Verteilung kommen.

Fachliche Fortbildungsschule für Schlosser und Werkzeugmacher in Waidhofen a. d. Ybbs. Mit heutigem Schuljahr sind sämtliche drei Jahrgänge der neuen Schule aktiviert.

Südmark. Der nächste Südmark-Wanderabend, verbunden mit einem Vortrag, findet in Herrn Ph. Grenzsteins Hotel „zum gold. Reichsapfel“ statt.

Kochschule. Die Eröffnung der Kochschule findet nicht am 14., sondern am 21. Oktober statt.

Vereinigung österreichischer und ungarischer Elektrizitätswerke. In der Zeit vom 29. September bis 3. Oktober fand in Prag die IV. Jahresversammlung der Vereinigung der österreichischen und ungarischen Elektrizitätswerke und der Einkaufsgenossenschaft der Elektrizitätswerke statt.

Grundkauf in Gerstl. (Böhlerwerk.) Herr Ambros und Frau Aloisia Helml, Besitzer der Realität Niederwelling Nr. 21 in der 1. Rinnrotte, Landgemeinde Waidhofen a. d. Ybbs.

Viehmarkt. Der am Dienstag den 8. d. M. in Waidhofen a. d. Ybbs. abgehaltene Herbst-Viehmarkt verbunden mit einer Stier- und Kalbinnenschau erfreute sich infolge des prächtigen Wetters eines großartigen Auftriebes.

Leopold, Haselgraben, 20; 9. Handsteiner Johann, I. Rinnrotte, Landgemeinde Waidhofen, 20; 10. Winkelmair Leopold, Konradshaus, 15; 11. Schadensteiner Stephan, Landgemeinde Waidhofen, 15; 12. Hesch Johann, Hollenstein, 15; 13. Langelberg Johann, Althartsberg, 14; 14. Adelsberger Gottlieb, Konradshaus, 14; 15. Kerstbaumer Stephan, I. Rinnrotte, Landgemeinde Waidhofen, 14; 16. Ritzinger Stephan, Schoberlehen, Windhag, 12; 17. Obermüller Wilhelm, Ybbsitz, Grestenberg, 12; 18. Wagner Jakob, St. Leonhard, 12; 19. Stöckinger Johann, Sonntagberg, 10; 20. Haberfellner Josef, Hollenstein, 10; 21. Pichler Ambros, Konradshaus, 10; 22. Halbart-schlager Franz, Rogatsboden, 10; 23. Langsenlehner Georg, Ybbsitz, 5; 24. Gerstl Ignaz, Rogatsboden, 5; 25. Kramoser Johann, St. Georgen i. d. Klaus, 5; 26. Rumpfl Michael, St. Leonhard, 5; 27. Pechhacker Stephan, Schwarzenberg, 5; 28. Stiegler Karl, Windhag, 5.

Grundkäufe in Waidhofen a. d. Ybbs. Herr Hans Zimmermann, k. l. Oberrechnungsrat in Wien, derzeit im Sommeraufenthalte in Waidhofen a. d. Ybbs.

Grundverkäufe der Stadtgemeinde. Die Stadtgemeinde Waidhofen a. d. Ybbs hat die dem Herrn Anton Bayer, Hausbesitzer in Waidhofen a. d. Ybbs, Vorstadt Leiten, behufs Regulierung der Pfentnerstraße und der Strecke zwischen der Prechlergasse und der Riedmüllerstraße gehörige Parzelle Nr. 170/2 im Ausmaße von 22 m<sup>2</sup> oder 6 Quadratklaster um den Pauschalbetrag von 84 K angkauft.

Grundverkauf der Stadtgemeinde. Die Stadtgemeinde Waidhofen hat an die Ehegatten Leopold und Cäzilia Maderthaler, Hausbesitzer in Waidhofen a. d. Ybbs, Vorstadt Leiten Nr. 42, die Ackerparzelle Nr. 258/3 im Flächenmaße von 20 m<sup>2</sup> ferner die Draisraumparzelle Nr. 698 im Flächenmaße von 133 m<sup>2</sup> zusammen Grundstücke im Flächenmaße von 153 m<sup>2</sup> oder 42 1/2 Quadratklaster zum Preise von 595 K verkauft.

Kinematograph. Am Donnerstag den 10. d. M. fand im Saale des Hotels zum gold. Löwen die erste Kine-

matographen-Vorstellung statt. Der Besuch war außerordentlich stark und fanden die meisten Nummern reichen, wohlverdienten Beifall.

Ausweis der Bestgewinner auf der k. k. priv. Schießstätte in Waidhofen an der Ybbs. 26. Kranzl am 5. Oktober 1907.

- 1. Best Herr L. Fries mit 0 Zeller. 2. " " E. Rüpchl " 76 1/2 " 3. " " B. Hrdina sen. " 107 1/2 " 4. " " J. Rudrka jun. " 195 3/4 "

Für Nervöse und Schwache, besonders solche Personen, die sich infolge überstandener Krankheit elend, müde und schlaff fühlen.

Personen, die sich infolge überstandener Krankheit elend, müde und schlaff fühlen, dürften die großen Erfolge, die durch das seit vielen Jahren rühmlich bekannte Sanatogen erzielt worden sind, von großem Interesse sein.

Nur echter Wacks Kaiser-Vorag-Hauptpulver enthält feinerlei vegetabilische Stoffe und bietet gegenüber Streupulvern, zum Beispiel mit Stärkepudergehalt, beachtenswerte Vorteile.

Kinder gesund zu erhalten ist viel leichter als den erkrankten wieder zur Gesundheit zu verhelfen.

Urteile: 2. Oktober: Franz Gatti, Bauernknecht aus Kopp, (Salzburg), Diebstahl, 48 Stunden Arrest.

Straf-Chronik des k. k. Kreisgerichtes St. Pölten.

Urteile: 2. Oktober: Franz Gatti, Bauernknecht aus Kopp, (Salzburg), Diebstahl, 48 Stunden Arrest. Anna Wilhani, Maschinenführersgattin aus Ober-Wagram, Betrug, freigesprochen.

Eingefendet.

(Für Form und Inhalt ist die Schriftleitung nicht verantwortlich.)

„Henneberg-Seide“ nur direkt Schwarz, weiß und farbig, von 60 Kreuz bis fl. 11.85 per Meter.

Schicht's Blumenseife Nr. 650 Ueberall zu haben. Die teuersten ausländischen Seifen sind in ihrer Wirkung und Zusammensetzung um nichts besser als...

Vortreffliches Schutzmittel!

**MATTONI'S**  
**GISSHÜBLER**  
natürlicher alkalischer  
**SAUERBRUNN**

Korkbrand gegen alle Infektions-Krankheiten; dem reinen Granitfelsen entspringend. Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.

Um Unterschleibungen vorzubeugen, werden die p. t. Konsumenten von „Mattonis GieSSHübler“ gebeten, die Originalflasche GieSSHübler Sauerbrunn bei Tische vor Ihren Augen öffnen zu lassen und den Korkbrand zu beachten.

Andre Hofers Malzkaffee-Fabriken, Salzburg.

**Andre Hofers**  
**Malzkaffee**  
Gesundheits-  
mit Kaffeegeschmack  
angenehm aromatisch billig

WIEN 1906 DIPLOM ZUR GOLD. FORTSCHRITTSMEDAILLE.

Andre Hofers Malzkaffee-Fabriken, Salzburg.

**Aber Fräulein, Sie reißen ja die Nachtglocke ab!**

Was gibt's denn so eilig? — Ach, die gnädige Frau ist mit dem Nachterpress zurückgekommen und so erklärt, daß sie kein Wort sprechen kann. Nun muß ich mitten in der Nacht nach Fräulein echten Sodener Mineralpastillen in die Apotheke laufen, damit sie morgen wieder gesund ist. Fräulein echte Sodener sind ihr unterwegs ausgegangen und sie hat vergessen, andere zu kaufen, sonst hätte sie sich gar nicht erklären können, sagt sie. Nun geben Sie mir schnell drei Schachtel! — Fräulein echte Sodener kosten Kr. 1.25 die Schachtel und sind in jeder Apotheke, Drogerie und Mineralwasserhandlung zu haben.

Generalrepräsentanz für Oesterreich-Ungarn:  
W. Th. Gungert, Wien XII. Belghoferstraße 6

Es ist eine falsche Sparsamkeit, wenn man den Schweinen kein Lukullus-Futter verabreicht.

Ohne

Die geringe Ausgabe für „Lukullus“ macht sich wegen der ausgezeichneten Wirkung dieses Kraftfutters glänzend bezahlt.

Mit **FATTINGER'S BLUTFUTTER LUCULLUS**

Wo immer Fattinger's Patent-Blutfutter „Lukullus“ angewendet wird, überall ist man überrascht von den vorzüglichen Resultaten, die damit erzielt werden. „Lukullus“ fördert und beschleunigt die Aufzucht. „Lukullus“ kürzt die Mast ab, bewirkt eine kostlose Gewichtszunahme und einen besonderen Wohlgeschmack von Fleisch und Speck.

Sorte II zur Aufzucht, Sorte III zur Mast. 100 kg K 22 — inkl. Sach ab Wien, Broschüre über Fütterung und Preislisten umsonst u. postfrei.

Tierfutter-Fabrik Fattinger & Co., Wien — Wieden.  
Depot bei Franz Wagner. Ueber 250 erste Preis.

Gesetzlich geschützt!

**THIERRY-BALSAM**

Allein echter Balsam aus der 4-jährigen Apothekensorte A. Thierry in Pragrad bei Sauerbrunn.

Jede Nachahmung strafbar!  
Allein echt ist nur **Thierry's Balsam**

mit der grünen Dornenschnurmarke. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 große Spezialflasche mit Patentverschluss K 5.—

**Thierry's Zentifoliensalbe**  
gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen etc. 2 Tiegel K 3.60. Verlebung nur gegen Nachnahme oder Vorausanweisung.

Diese beiden Hausmittel sind als die besten allbekannt und allberühmt.

Bestellungen adressieren man an:  
**Apoth. A. Thierry in Pragrad**  
bei Sauerbrunn.

Depots in den meisten Apotheken. Broschüren mit laufenden Original-Dankschreiben gratis und franco.

Verlangen Sie  
illust. Preiskurant über Gasolinlampen der  
**Ideal-**  
**Glühlampen-Unternehmung**  
**HUGO POLLAK**  
WIEN VI., Wallgasse 34.

Billiges, schönes, gefahrloses Licht; jede Lampe einzeln verwendbar, keine Installation; vollständiger Ersatz für Gaslicht.

Für Gas- und elektrische Luster eigener Erzeugung separate Kataloge.

„Dyank' mirin, Tiskin Mangun an,  
Und bin doch nur ein kleiner Mann.  
Das hat allein — nur jätt'l' getruft  
Kathreiner's Kneipp-Malzkaffee  
gemaakt.“

Echt nur in Originalpaketen mit dem Namen **Kathreiner**.

Der stark aufregende Bohnenkaffee sollte von niemand unvermisch getrunken werden!  
**Kathreiner's Kneipp-Malzkaffee** hat sich allein als der beste Zusatz bewährt, der leicht verdaulich, nährkräftig u. blutbildend die Gesundheit fördert.

Kinder sollten nur an **Kathreiner** gewöhnt werden.

Kronprinzessin Stephanie-Quelle

**Kronendorfer**  
natürlicher alcal.  
**SAUERBRUNN**

Tafelwasser ersten Ranges. Bewährtes Heilwasser bei den Leiden der Athmungsorgane u. des Magens. Unübertroffen zum Mischen mit Wein, Fruchtsäften u.s.w. Vorrätig in allen Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Hotels, Restaurationen etc.

Hauptniederlage für Waldhofen und Umgebung bei den Herren **Mortl Paul, Apotheker, Gottfried Fries Witwe, Kaufmann.**

**Aus aller Welt.**

— **Ein gefährlicher Fund.** Am 9. Oktober Nachmittags stieg auf dem Bahnhofe in Sitten (Kanton Wallis) aus dem Schnellzug Lausanne-Mailand ein Reisender, der eine Bombe in den Händen trug. Er erklärte, er habe die Bombe unter einer Bank des ersten nach dem Gepäckwagen folgenden Wagens 3. Klasse gefunden. In diesem Augenblick explodierte die Bombe. Dem Reisenden wurden die Hände weggerissen. Ein Schaffner wurde leicht verletzt. Weiter entstand kein Unglück. Die Bundesanwaltschaft hat unverzüglich eine Untersuchung eingeleitet. Der verletzte Reisende wurde im Spital verhoört. Der Zug wurde bei seiner Ankunft in Brig sorgfältig durchsucht. Nach einer anderen Version hätte der Reisende in dem Wagen unter der Bank eine in Papier gewickelte Flasche bemerkt, die rauchte. Er habe sie hervorgezogen und in diesem Augenblick sei die Explosion erfolgt. Weiter wird gemeldet, daß der verletzte Reisende ein Hausbesitzer aus Zermatt ist. Man glaubt, daß es sich um ein anarchistisches Attentat handelte, das den Zweck hatte, den Zug in die Luft zu sprengen. Sämtliche Passagiere des Zuges wurden einer Durchsuchung unterzogen.

— **Die Verbrechen einer Familie.** In Clermont-Ferrand (Frankreich) wurde entdeckt, daß eine geachtete Bürgerfamilie, die unter der Firma „Dötkerei Thomas“ in einer belebten Straße ein Geschäft betrieb, sich eine Spezialität aus dem Diebstahl von Kunstschätzen in Kirchen machte. Die beiden Brüder Thomas, ebenso wie ihre Mutter, die für eine sehr

wohltätige Dame galt, betrieben einen schwunghaften Handel mit gestohlenen Reliquien, Schreinen und ähnlichen Kunstwerken. Die weitere Untersuchung hat aber auch ergeben, daß der eine der Brüder, Antoine Thomas, noch bedenklichere Verbrechen begangen hat. Man fand bei ihm einen Schrank, der mit Instrumenten und chemischen Erzeugnissen gefüllt war, die nur zur Abreibung dienen konnten. Die Ergänzung zu diesem Schrank bildet eine Kasette mit einem zum Teil sehr kompromittierenden Briefwechsel zwischen Thomas und zahlreichen sehr namhaften Damen aus allen Gegenden Frankreichs. In einer zweiten Wohnung, die Thomas unter dem Namen „Doktor Thomas“ gemietet hatte, entdeckte man eine Sammlung gefährlicher Gifte, einen blutbesteckten Dolch, Briefpapier mit verschiedenen Firmenzeichen und Photographien der hauptsächlich kirchlichen Kunstschätze Frankreichs. Antoine Thomas behauptet, daß seine Mutter und sein Bruder völlig unschuldig seien, und daß man sich sehr hüten würde, auch ihn vor Gericht zu stellen. Er befaße an sicherem Ort eine solche Menge kompromittierender Dokumente, daß kein Beamter wagen würde, den ungeheuren Skandal zu verantworten, der durch eine Untersuchung gegen ihn hervorgerufen werden müßte.

— **Brieflicher Stenographie-Unterricht.** Um einem vielfach vorhandenen Bedürfnisse zu entsprechen und vielseitigen Anregungen folgend, hat der Gabelberger-Stenographen-Zentralverein in Wien einen brieflichen Stenographie-Unterricht ins Leben gerufen, bei dem die Lernenden auf Grund musterhaft hergestellter, gedruckter Unterrichtsbriefe mit brieflicher Aufgabenverbesserung u. s. f. in der vollsten und sichersten Art die Kurzchrift (System Gabelberger) erlernen. Anfragen beantwortet der genannte Verein (Wien, I. Wollzeil 12) mit wendender Post.

— **Kenntzeichen für Pferdeknechte.** Ein alter Bauer sagte einmal, gestützt auf lange Erfahrung: Wenn ein Knecht sagt: „Meinem Meister seine Pferde“, dann taugt er nichts; man gebe ihm seinen Lohn und jage ihn fort. — Wenn ein Knecht sagt: „Unsere Pferde“, so kann man ihn behalten. — Wenn aber ein Knecht sagt: „Meine Pferde“, dann ist er bestimmt gut und gar nicht mit Geld zu bezahlen.

— **Wann ist eine Zeitung druckfehlerfrei?** Durch die Blätter geht folgende Beantwortung dieser Frage: Eine Zeitung ist nur dann druckfehlerfrei, wenn 1. der Verfasser oder Einsender das Richtige geschrieben, 2. das Richtige auch deutlich geschrieben, 3. der Setzer in alle Fächer des Setzkastens lauter richtige Buchstaben geworfen hatte, 4. die richtigen Buchstaben greift, 5. sie richtig einsetzt, 6. der Korrektor die Korrektur richtig liest, 7. der Setzer die erste Korrektur richtig verbessert, 8. die Revision richtig gelesen wird, 9. wenn die in der Revision etwa noch vorgefundenen Fehler richtig verbessert werden, 10. wenn dem Betreffenden die nötige Zeit hierzu gelassen wird, wenn noch ein Duzend anderer Umstände sich ebenso glücklich abmachen. Und da nun z. B. ein großer Oktavbogen (4 Seiten) 50.000 bis 55.000 Buchstaben zählt, so müssen jene Umstände sich bei der Größe der Zeitung 50.000 bis 55.000 Mal wiederholen, wenn das Publikum einen einzigen fehlerfreien Bogen in die Hände bekommen soll. Man wird zugeben, daß dies bei der Hast der Arbeit nicht ganz leicht ist. Es würde gewiß weniger kritisiert und getadelt werden, wenn alle Zeitungsläser einen Begriff von der Arbeit hätten, die zur Fertigstellung eines Blattes erforderlich ist.

— **Die Körner- und Kleemüdigkeit** mancher Kulturböden erklärt sich auch durch den Phosphorsäuremangel. Durch die fortwährenden Ernten sind viele Böden mit der Zeit so arm an Phosphor geworden, daß die alleinige Stallmistdüngung eben nie den Phosphorsäurebedarf zu decken imstande ist. Da aber der Landwirt nur bei guten Ernten bestehen kann, tritt um so mehr an ihn die Notwendigkeit heran, die Felder mit einer reichlichen Phosphorsäuredüngung zu versehen, die am billigsten und besten in Form von Thomasmehl gegeben werden kann.

— **Nied.-Oesterr. Landes-Versicherungs-Anstalten.** Im Laufe des III. Quartales 1907 wurden folgende Resultate erzielt: Lebens- und Rentenvers.: 2253 ausgestellte Policen mit K 3,946,441.— Kapital und K 11,107-16 jährliche Rente. Brandschadenvers.: 16,380 ausgestellte Policen mit einer Versicherungssumme von K 81,661,716.— Viehverf.: a) Rinder: neubeigetretene Mitglieder 309, neuversicherte Rinder 39 Stück mit K —.— Versicherungswert; b) Pferde: 238 beigetretene Mitglieder mit 434 versicherten Pferden im Versicherungswert von K 394,060.— Hagelvers.: — ausgestellte Policen im Versicherungswert von K —.— Unfall- und Haftpflichtvers.: 451 ausgestellte Urkunden mit K 20,776-23 Jahres-Nettoprämie. Am 30. September 1907 aufrechte Versicherungen (in runden Zahlen): Lebens- und Rentenvers.: 57,500 Policen mit 913 Mill. K Kapital und 550,000 K Rente. Brandschadenvers.: 172,900 Policen mit einer Versicherungssumme von 1745 Mill. K. Viehverf.: a) Rinder: 51,000 Mitglieder mit 172,000 versicherten Rindern im Versicherungswert von 51 Mill. K; b) Pferde: 22,500 Mitglieder mit 50,700 versicherten Pferden im Versicherungswert von 292 Mill. K. Unfall- und Haftpflichtvers.: 8800 Urkunden mit 353,000 K Jahres-Nettoprämie.

— **Die Ausländerei.** In wirtschaftlich und kulturell zurückgebliebenen Ländern gelten ausländische Erzeugnisse mehr als die heimischen. In unserer Heimat entwickelt sich immer mehr die Liebe zum eigenen Fabrikat; hierzu haben jene Industrien viel beigetragen, die ihren Stolz darin setzen, unversäufte Ware zu erzeugen. Die Schickwerke z. B. stellen eine Seife her, wie in ähnlicher Vollkommenheit keine irgendwo fabriziert wird. Mit Schickseife reinigt man jede noch so viel gebrauchte Wäsche mit Leichtigkeit; die mit 25,000 Kronen garantierte Reinheit dieser Seife bürgt auch dafür, daß

die Wäsche geschont wird. Die „Schwanseife“ (Schicht feste Kaliseife) ist für seine Wäsche, Woll- und Seidenstoffe die beste Spezialität in der ganzen Welt.

Des alten Koffes Ruhetag!

Im Stalle denkt die alte „Pieje“: „S ist Sonntag heut, ich bleib zu Haus — Such' hintern Jaun mir auf der Wiese Die saftigsten der Kräuter aus.

Zum Himmel hebt das Tier die Blicke: „Mein Schöpfer, hab' Erbarmen du Und schilt' uns vor des Menschen Tilde, Der nimmer uns vergönt die Ruh.“

Amelia Thylleri.

Am Stammtisch.

„Der Ausgleich ise firti,“ schrie Wajlawek, als er in das Klublokal eintrat, wo die beiden Freunde bereits lebhaft debattierend saßen.

„Was d' nôt sagst,“ entgegnete Schablauser. „Ich hab scho g'mant, es is a neucha Streik ausbroch'n oda 's hat aner a neuche Steuer d'rufund'n.“

„Na ise den vielleicht gar nit, wann's den wirtschaftliches Verhältnisse wieder in Ordnung sind's, es wäre ja schon nimmer zum Aushalten mit's den langen Verhandlungen. Alles Tag war's an andere Schwierigkeit und so fan's den Ministe hin und her g'fahren's, ham's furtwährend langes Beratungen g'habt und imme ise nit urndliches rausg'wachsen, den's hate jezt an End, den Ausgleich ise firti...“

„Und mir können dō Kosten zahlen,“ unterbrach Schablauser. „Oda manst leicht, daß dō Ungarn auf amol g'gebe da wur'n san, mit wer'n scho seg'n, wann's Parlament wieder angeht, wiar do da Ausgleich auschaut. Ich hab zu dera Glückseligkeit ka Vertrauen, dōs is grad a so, als wiar mit da Teuerung, da haßt's allaweil warten, warten, 's wird scho billiga wer'n, aba wann ma nur nôt dabei wahungern. Nicht is a was billiga wer'n, nämli der Zwopffstoff, weil man nimmer brauch'n; aba sunst wird all's teurer, sogar d' Schokolat, zum Schluß können ma uns Stana zerreiben und statt aner Mehlspeis an Stanahaufen ess'n, so wiar da Strauß. Ich möcht nur wissen, warum dō Leut gar so a Freud haben, daß der Ausgleich g'macht is, mir war dōs ganz pomall, ob dō Ungarn si a eigene Notenbank errichten, oda auf'n Paprika an Zoll einheben, meinetwegen können's auf dō Prefsburger Wohnbeugel a an Zoll einheben, da is i halt a Wiener Wohnbeugel, dōs is wenigstens nôt so altbacken. Da Ausgleich is firti, na Gott sei Dank, wenigstens sieht amol in der Zeitung wieder was anderscht, als was der Vertrauensmann und der Korrespondent si denkt und was si der österreichische Minister eingli denken sollt. Kümman ma uns liaba um unsere Zuständ, dō san grad a nôt so ohne. Mir stecken grad in da schönsten Resistanz d'rin.“

„Mit den Resi Tant ise den an ganz verfluchte G'schicht, da hab ich wull'n unn's Brud nach Wien fahren und bin's um halbe zwölfe Mittag wegg'fahren's und am nächstes Tag um halbe ans ankommen. Wie's me auf da Station schon an halbes Tag steh'n's tun, frag ich's den Stationsvorstand: „Sie Herr, sull's ich vielleicht mir an Schlafcoups bestellen's ude bin ich's nicht früher durt, wenn ich's geh'n tu.“ Da sagte mir den Vorstehe: „Ja, Sie liebs Herr, den Resi Tant is kommen!“

„Wem sei Tant,“ hab ich's g'fragt, „was gebte denn uns den Resi Tant an, ise das an Verwandte vun's de klanen Harmonika ude an andere huhe Persönlichkeit daß me su lang warten müssen?“

„Abe mein bestes Herr,“ hate den Vorstehe g'ragt, „den Resitant ise ja kane Person, den ise an Arbeit, den Resi Tant haßte strengste Pflichterfüllung.“

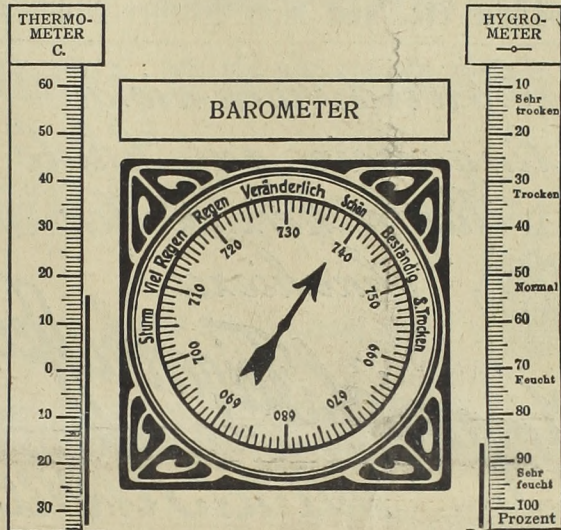
„Ja, mein lieber Wajlawek, wenn man heute mit der Eisenbahn fährt, muß man sich gleich auf einen wöhnentlichen Urlaub gefast machen, den man in der Eisenbahn verbringen darf. Es ist aber auch kein Wunder, bei den schredlich tueren Verhältnissen können di se Leut doch nicht au kommen, das ist doch unmöglich. Die Teuerung ist doch seit wenigen Jahren um mehr als 60 Prozent gestiegen, da kann man sich doch nicht wundern, wenn die Leute mit allen Mitteln eine Erhöhung ihrer Bezüge erziehen wollen,“ mischte sich Epy ein.

„Wann nur mir a amol so was wiar a Teuerungszulage kriageten, aba mir können unser'n Kunden no was rausgeben, da haßt's allweil, s' Fleisch wird billiga, aba wann möcht ich scho gern wissen, von uns möchten die Leut all's umsonst ham; gibt ma aner a paar Defa mehr Zuwas, haßt's glei, ma is a

Krauba, als wann ma dō Ochsen ohne Baner kriaget. Ja, Ochsen hätt ma gnuu, aba brauchen kann ma's nôt, sō fan nôt amol als Zuwas was wert. Ma kunnst rein mit'n Zep-pelin'schen Luftballon aus da Haut fahr'n, wann ma nur sicha war, daß ma wieder zurückfind't, wann's am draußen nôt g'falt. Oda a so muas halt froh sein, daß da Ausgleich perfekt is und daß ma schön stad sei Steuer zahlt, sunst kann's am passiern, daß ma für's Reden a no besteuert wird, heutzutage was ma nimma, ob nôt's Reden a vielleicht a Luxus is, den ma bastuern muas 's gibt soviel g'scheite Leut auf da Welt, erfunden wird alle Tag was Neuch's, daß aba an scho amol eing'fall'n wär an Bazillus zu erfinden oder zu entdecken, von dem ma dick und fett wird, dōs war no nôt da und dōs war do dōs Wichtigste. Ob der Herr Zepelin 8 oder 9 Stund in da Luft umaranda fahrt, kann unseran ganz egal sein, dōs hat höchstens wieder an Wert für'n Krieg, daß ma statt dō Leut in d' Luft z'schiaß'n, von da Luft obaschiaßt oda wann wieder a so a russisch-japanischer Krieg ausbricht oda in Marokko a neucher Häuptling auf d' Welt kummt, daß ma den Kerl von Luftballon aus glei dō Luft ausblaßt. Es is eh a Wunder, daß scho so lang nit g'scheg'n is, nôt amol in Rußland ham's seit drei Tagen scho kan Zug ausg'raubt und dō Frau Toselli is a scho a Wochen verheiratet und hat sie no nôt scheiden lassen. Es is wirkli zum Saunen, wiar so dō Leut so friedliebend wur'n san, na vielleicht geh't's jezt a bei uns besza, wann da Ausgleich g'macht is, da wern ma nur so im Geld schwimma. Brauch'n kunnst ma's!“

Wetterhäus'chen in Waidhofen a. d. Ybbs.

Abgelesen am 12. Oktober 1907 um 1/2 12 Uhr vormittags.



Inseraten-Abteilung.

Jahreswohnung

bestehend aus 2 Zimmern, Kabinett, Küche, Vorzimmer, Speise und Keller, ist zu vermieten. Elektrische Beleuchtung, Wasser im Hause. Auskunft bei Josef Hummer, Maurermeister in Zell a. d. Ybbs Nr. 134. 298 0-4

Geschäfts-Anzeige.

Ergebnst Gefertigter erlaubt sich dem hochgeehrten P. L. Publikum von Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung die Anzeige zu machen, daß er ab 15. Oktober 1907 in

Waidhofen a. d. Ybbs, Ob. Stadtplatz 12 eine

Wiktualienhandlung

eröffnen und stets bestrebt sein wird, das hochgeehrte Publikum in jeder Beziehung bestens zufriedenzustellen.

Gleichzeitig gebe ich bekannt, daß ich die Vertretung der Essig-Erzeugung

der Firma Anton Baumanns Nachf., Ignaz Grohauer übernommen habe und das geehrte P. L. Publikum stets nur gute Ware erhalten wird.

In der angenehmen Erwartung, daß mich das sehr geehrte Publikum von Waidhofen a. d. Ybbs in meinem Unternehmen unterstützen wird, zeichne

hochachtungsvollt ergebenst Ignaz Grohauer jun.



Niederlagen: Waidhofen: G. Friesl ; A. Eughofer; Amstetten: E. Sommer; C. Krois Eöhne; Haag: A. Eßinger; Enns: M. Grub.



Nervosität, welsch ein Jammer. Dit schon beim Frühmüll Zant und Streit. Durch Coffon beruhigte Nerven, Arbeitslust, Zufriedenheit.

Wohlschmeckend, bekömmlich und im Gebrauch billiger als Malzkaffee. Ershältlich bei Michael Sommer in Waidhofen a. d. Ybbs.

Aerztliche Untersuchung gratis.



„Augenschutz“

Einziges Brillen - Ambulatorium auf rein wissenschaftl. Basis unter Leitung eines Augenarztes. Graben Nr. 17, Halbstock. WIEN I. vis-à-vis der Oesterr. Sparkasse. Brillen und Zwicker von K 3 - aufwärts.

Ohne Preiserhöhung.



Verdienst.

Wir beschäftigen über 111 Personen beiderlei Geschlechts mit Erzeugung von Strumpfwaren auf unserer patentierten Schnellstrickmaschine. Kein Verdienst bis 20 K und mehr per Woche. Verlangen sie Propekt Z 8. Unternehmung z. Förderung von Hausarbeit F. Schöndorfer, Wien, VII 1, Nolkengasse 1. Sa. Ir. Verrechnungsart. von Anstalten und Privaten.

Mostäpfel

liefert sofort in Wagonladungen franko jeder Station

Karl Bergler 379 6-5

Obst- und Landesprodukten-Export, St. Pölten, Nied.-Oest. Telefon 45. Telegramme: Bergler Sanktpölten.

Fichtennadel-Salbe

ist seit 40 Jahren bewährt als bestes Mittel gegen Gicht, Rheumatismus, Frostbeulen, alte und neue Wunden, insbesondere gegen Brandwunden und Eiterungen u. s. w.

1 Tiegel 1 Krone.

Zu haben in den meisten Apotheken.

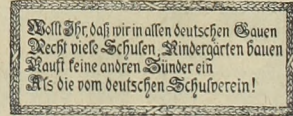
Depot fürs Ybbstal

Apotheke des Herrn Moriz Paul in Waidhofen a. d. Ybbs.

Sonst bei der I. österr.-ung. Fichtennadel-Präparate-Fabrik Steinerhof bei Kapfenberg. 411 26-3

Weinlese 1907 Ungarn! 444 1-1

Mit der heurigen Weinlese und Mostverwandl aus unseren bestgelegenen 82 Weinbergen, welche nicht verpackt, sondern sämtlich in Selbstverwaltung bewirtschaftet, haben bereits begonnen. - Qualität verspricht das Jahr 1907 zu übertreffen. - Expedition erfolgt in Transportfässern von ca 7 Hektolitern, wo die wir gegen eine geringe Gebühr leihweise bestellen und wird für strenge Naturtreue schriftlich garantiert. Nähere Auskunft bezüglich Preise erteilt gerne brieflich Verwaltung der Ludwig Tisza'schen Kellerei, Sopron (Ungarn).



Marke „Bauerntrost“

Altbewährtes diätetisches Nahrungsmittel für Kinder, Schweine, Pferde etc. Schutzmittel gegen Verdauungsstörungen, Fresslust, Rehl, Leck- und Blähsucht etc.

268 40-1

Erhält nur in Kartons à 50, 80 und 100 h mit Marke „Bauerntrost“ und Firma: Ph. Laudenbach, Schweinfurt.

# Hans Hajek, Schneidermeister

Unterer Stadtplatz 19

Waidhofen a. d. Ybbs

Unterer Stadtplatz 19

empfiehlt sich zur Anfertigung von

**Herren-, Knaben- und Uniformkleidern**

sowie

**Damen-Jacken, Paletots, Mäntel und Kostüme.**

Große Auswahl von

**In- und Ausländerstoffen, Mode-Kammgarn and Cheviots, Grazer- und Tirolerloden.**

Ferner führe ich ein großes Lager von fertigen Herren- und Knabenkleidern, wie Anzüge, Kostüme, Ueberzieher, Paletots, Uster, Havelok, Wettermäntel und Krägen, Pelzfacco, Mode-Gilets 2c. 2c.

**Damen-Jacken, Paletots, Kostüme etc. neu nach Wiener Mode zu den billigsten Preisen.**

443 0-1


**Bevor Sie**  
ein anderes Familienblatt abonnieren  
verlangen Sie Probeheft von



MODERNES FAMILIENBLATT  
ÖSTERREICH'S ILLUSTRIERTE ZEITUNG  
AKTUELLE WOCHENSCHRIFT  
KUNST-REVUE.  
VERLAG: JACQUES PHILIPP u. PHILIPP KRAMER, WIEN.

Spannende Romane, Novellen, Erzählungen, Humoresken, Gesundheitspflege, kulturhistorische und biographische Artikel, Photographie, Theater, Literatur etc. Jährlich über 3000 Illustrationen. Mehrfarbige Kunstbeilagen. — Preisrätzel 1000 Kronen. Abonnement 1/2jährig (13 Hefte) K 5.—. Das Abonnement kann mit jedem Heft beginnen. Jeder Abonnent erhält jährlich 500 Künstlerpostkarten gratis (Ladenpreis K 60.—) gegen eine kleine Manipulationspesen-Vergütung von 1 Heller per Karte. Auswahlverzeichnis auf Verlangen gratis. Probehefte gratis. Administration: Wien, VI. Barnabitzgasse 7a.

*Es wird Ihnen nie gelingen, eine gute Schale Kaffee herzustellen ohne hierzu*



**Imperial-Feigenkaffee mit der Krone**

*zu verwenden, der überall erhältlich ist.*



Per Nummer nur 20 Heller.

Allen Freunden gediegener und gesunder Kost für Geist und Gemüt empfehlen wir aufs wärmste unsere **Volksbücherei.** (Sammlung vorzüglicher Unterhaltungs-Literatur der Gegenwart für das Volk.) Alle 14 Tage eine Nummer.

Preis per Nummer nur 20 Heller.

Ausführlichen Prospekt erhält man auf Verlangen kostenlos von jeder Buchhandlung oder direkt von der Verlagsbuchhandlung „Styria“, Graz.

## K. k. Staatsgewerbeschule in Linz a. D.

Winterkurse für Maurer-, Zimmerer- und Steinmetz-Gehilfen  
— (Vorbereitungs-Kurs, I. Kurs, II. Kurs) —  
vom 3. November bis 1. April  
zur Vorbereitung zur Meisterprüfung.

Absolventen von gewerbl. Fortbildungsschulen können nach Bestehen einer Aufnahmeprüfung in den I. Kurs eintreten und in 2 Winterkursen absolvieren. \*\*\*\*\*

Einschreibungen am 2. November von 9 bis 11 Uhr.

Hotel „zum goldenen Löwen“, Garten-Salon.

# Kinematograph.

## Die Welt auf der Leinwand.

Noch nie dagewesener sensationeller Erfolg!

Täglich große Vorstellung abends 8 Uhr.

Samstag und Sonntag 2 große Vorstellungen: Nachmittags 5 Uhr Familien- und Schüler-Vorstellung  
Abends 8 Uhr Große Gala-Vorstellung

In allen Vorstellungen vollständiges Abend-Programm.



# Für Herbst und Winter

☛ kauft man bei Gefertigtem am besten und billigsten: ☛

**Herren-Rock- und Hosenstoffe**  
 Damen-Kleiderstoffe in allen Qualitäten und Farben.  
**Kleider und Wäsche**  
 Flanelle und Barchente, Nanking und Bettzeuge  
 sowie alle anderen Manufaktur-Artikel.  
 Für Näherinnen alle Arten Fatterwaren, sowie Plüsch,  
 Samte, Seidenstoffe, Borten, Posamentrie, Spitzen,  
 Knöpfe etc.

**Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche**  
 in Trikot, Flanell und jeder gangbaren Ausführung  
 stets große Auswahl, ebenso in  
**Haveloks und Wetterkrägen** in allen Größen, ferner  
**Loden, Samaschen und Schneestrümpfe.**  
 In **Pelzen, Boas und Muffen** eine sehr hübsche Aus-  
 wahl, stets das Neueste, ebenso auch in  
**Wintertüchern und Shawls** in Wolle und Plüsch.

**Tischdecken und Laufsteppiche**  
 Linoleum a. Bettvorleger, Bettdecken a. Garnituren,  
**Tischtücher und Servietten.**  
 Alle Sorten **Wolle, Garne** und **Ausnah-Arbeiten.**  
 Größte Leistungsfähigkeit in  
**Bettfedern, fertigen Tuchenten und Pölstern.**  
**Spezereiwaren** führe ich nur in anerkannt guten  
 Qualitäten.

**Gate Ware!**

422 4-3

Hochachtungsvoll

**Billige feste Preise!**

Waidhofen a. d. Ybbs **Karl Schönhacker** Ob. Stadtpl. 17 (alt 120).

## Geschäfts-Übernehmensanzeige.

Dem P. T. Publikum von Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung erlaubt sich der ergebenst Gefertigte zur Anzeige zu bringen,  
 daß er **ab 1. Oktober 1907** den

### Gasthof und Fleischbauerei der Frau Karoline Nagel

pachtweise übernommen hat und stets bestrebt sein wird, allen P. T. Kunden und Gästen die größte Aufmerksamkeit, verbunden mit  
 Verabreichung guter Ware, angedeihen zu lassen.

Um recht zahlreichen Besuch höflichst ersuchend, zeichnet

hochachtungsvoll

**Ernst Brachtel**

Fleischhauer und Gastwirt „zum goldenen Lamm“.



Die höchsten Früchte  
 sind **erreichbar**

**Ceres** -Speisefett

ist **unerreichbar**  
 in Wohlgeschmack und Haltbarkeit,  
 billigem Preise und De ömmlichkeit.



Ich bitte, verlangen Sie franko  
 Prospekte und Muster von den besten  
 steirischen  
**Herren- und Damenloden**

für Jagd, Forst und Touristik, sowie über  
 sämtliche Modestoffe für Herren- und  
 Knabenanzüge, Ueberzieher, Ulster von der  
 billigsten bis zur hochfeinsten Qualität von  
 der als reell bekannten ersten und größten  
 Loden-Exportirma

**Vincenz Oblack** k. u. k. Hof-  
 Tuchlieferant  
**GRAZ**, Murgasse 9.

**Steckenpferd-  
 Lilienmilchseife**

von Bergmann & Co., Dresden u. Leipzig a/E  
 ist und bleibt laut täglich einlaufenden Anerkennungschriften  
 die wirksamste aller Medizinalseifen gegen Sommerprossen  
 sowie zur Erlangung und Erhaltung einer zarten, weichen  
 Haut und eines rosigen Teints.  
 Vorrätig à Stück 80 Heller in allen Apotheken, Drogerien,  
 Parfümerie-, Seifen- und Friseur-Geschäften.



**Jul. Schraders Mostsubstanzen  
 in Extraktform**

erweisen sich seit ca. 20 Jahren als  
 das **Beste, Reellste** und zugleich  
**Billigste** zur Herstellung eines ganz vorzüg-  
 lichen, gesunden und haltbaren Hausrunkes  
 (Most). Tausende von Familien, Gutsverwalt-  
 ungen, Haus- und landwirtschaftlichen Betrieben  
 aller Art bedienen sich derselben fortgesetzt  
 mit grösster Zufriedenheit.  
 Das Liter stellt sich auf ca. 8 Heller.  
 Vorrätig in Portionen zu 150 Liter = 3 Eimer.  
**Hugo Schrader** vorm. **Julius Schrader**,  
**Feuerbach-Stuttgart.**  
 General-Depôt für Österreich-Ungarn:  
**L. Dollert in Bregenz.**

**M. L. Lotterhos**  
 Tapezierer u. Möbelhandlung, Waidhofen a. d. Y.  
 Obere Stadt Nr. 1 21932-1.

empfehlen den P. T. Kunden von Waidhofen und Umgebung sehr  
 reichhaltiges Lager von fertigen Tischler- und Tapezierermöbeln,  
 sowie Eisenmöbeln.

**Komplette Heiratsausstattungen.**  
 Übernahme von Zimmertapezieren, Aufmachen und Montieren  
 von Vorhängen und Dekorationen, Umarbeitungen von Tap-  
 zierermöbeln und Matratzen in und außer Haus und alle in dieses  
 Fach einschlagenden Arbeiten bei prompter und reeller Bedienung.



# Allgemeine Verkehrsbank

Aktienkapital: K 16,800.000  
Reservefonds: K 2,600.000

Zentrale: Wien, I. Wipplingerstrasse 28.

### Filialen in Wien:

- I. Stock im Eisen (vormals Anton Czjzek)
- II. Taborstrasse 18
- IV. Margarethenstrasse 11
- VII. Mariahilferstrasse 122
- IX. Nussdorferstrasse 10
- XII. Meidlinger Hauptstrasse 3
- XVII. Elterleinplatz 4.

### Filialen in Niederösterreich:

- Krems a/D  
Untere Landstrasse 32.
- Waidhofen a/Y.  
Oberer Stadtplatz 33.

## Eröffnungs-Anzeige.

Wir erlauben uns hiedurch zur Kenntnis zu bringen, daß unsere nach jeder Richtung hin modern eingerichtete

**Ob. Stadtplatz 33 Filiale Waidhofen a. d. Ybbs Ob. Stadtplatz 33**

am 2. November l. J. ihre geschäftliche Tätigkeit aufnehmen wird.

Dieselbe wird alle Zweige des regulären Bankgeschäftes unter Beobachtung kulantester Bedingungen pflegen, insbesondere dem Konto-Korrentverkehr, der Uebernahme von Geldeinlagen auf provisionsfreiem Konto, sowie auf Einlagebücher zur günstigsten Verzinsung, der Eskomptierung von Wechseln, Gewährung von Krediten in allen bankmäßigen Formen, Erteilung von Vorschüssen auf Wertpapiere, ihre Aufmerksamkeit widmen, sich mit dem Kauf und Verkauf von Wertpapieren jeder Art (wie Renten, Pfandbriefen, Prioritäten, Losen, Aktien), Valuten und Devisen, sowie mit der Versicherung verlosbarer Wertpapiere befassen und die Revision und Evidenzhaltung solcher Effekten kostenfrei besorgen.

Unsere Filiale Waidhofen a. d. Ybbs stellt in einer nach den strengsten Anforderungen der Sicherheit gegen Feuersgefahr und Einbruch gebauten

### Stahlkammer

den P. T. Parteien Safe-Deposits unter eigenem Verschluss je nach Größe von K 12.— jährlich aufwärts zur Verfügung.

Kassastunden an Wochentagen von 8—12 Uhr vorm. und von 2—5 Uhr nachm.

Die Direktion.

Nur echter Mack's



## Kaiser-Borax

Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser.

Der echte Mack's Kaiser-Borax ist das mildeste und gesündeste seit Jahren bewährte Verschönerungsmittel für die Haut, macht das Wasser weich und die Haut rein, zart und weiss. Beliebtes antisepsisches Mittel zur Mund- und Zahnpflege und zum medizinischen Gebrauch. Vorsicht beim Einkauf! Nur echt in roten Kartons zu 15, 30 und 75 Heller mit nebiger Schutzmarke und ausführlicher Anleitung. Niemals lose! — Alleiniger Erzeuger für Oesterreich-Ungarn: GOTTlieb VOITH, WIEN III/1. 201

1781 Geschäfts-Gründung 1781

Kais.-u. königl. Hof-Steinmetzmeister

## EDUARD HAUSER

WIEN IX SPITALGASSE 19

DIE SCHÖNSTEN GRAB-MONUMENTE

EIGENER ERZEUGUNG

VON FL 15 AUFWÄRTS

Ausführung jeglicher Steinmetz-Arbeiten

## HUSTENDEN

Kindern und Erwachsenen

verschreiben Aerzte mit bestem Erfolge

### THYMOMEL SCILLAE

als ein schleimlösendes, schleimabsonderndes, den Krampf Husten mildern und beruhigendes und die Atembeschwerden behebendes und deren Anzahl vermindern Mittel. — Hunderte von Aerzten haben schon ihre Gutachten über die überraschende prompte Wirkung des Thymomel Scillae bei Keuchhusten und anderen Arten des Krampfhustens abgegeben.

Bitte Ihren Arzt zu befragen.

1 Flasche K 2.20. Per Post franko bei Vorauszahlung von K 2.90. 3 Flaschen bei Vorauszahlung von K 7.—. 10 Flaschen bei Vorauszahlung von K 20.—.

Erzeugung und Hauptdepot in

### B. FRAGNER'S APOTHEKE

k. k. Hoflieferanten

342 26-1 Prag-III., Nr. 203.

Erhältlich in den meisten Apotheken.

Achtung auf den Namen des Präparates, des Erzeugers und die Schutzmarke.

## Niederösterreichische Landes-Versicherungs-Anstalten

Im Interesse der des Versicherungsschutzes bedürftigen Bevölkerung hat das Land Niederösterreich mit reichen Garantiemitteln ausgestattete Versicherungs-Anstalten mit folgendem Wirkungskreise ins Leben gerufen, und zwar:

- I. Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt:** Versicherungen in ganz Oesterreich auf das Leben des Menschen in den verschiedensten Kombinationen, als: Todesfall-, Erlebens-, Aussteuer- und Rentenversicherungen, sowie Vollversicherungen (letztere auch ohne ärztliche Untersuchung); vorteilhafte Alters- und Invaliditätsversicherung durch zwanglose Einlagen in der Section Rentenparafassa;
- II. Brandschaden-Versicherungs-Anstalt:** Versicherungen gegen Feuerschäden an Gebäuden, Mobilien und Feldfrüchten;
- III. Hagel-Versicherungs-Anstalt:** versichert gegen Verluste, welche aus der Beschädigung oder Vernichtung der Bodenerzeugnisse von in Niederösterreich gelegenen Grundstücken durch Hagel entstehen;
- IV. Vieh-Versicherungs-Anstalt:** versichert gegen Verluste, welche Viehbefitzer an ihrem in Niederösterreich eingestellten Rind-, beziehungsweise Pferdebestande erleiden sollten;
- V. Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Anstalt:** Unge-, Konstruktiv- und Reiseunfall- und Haftpflicht- sowie Wasserleitungsschadenversicherungen.

Neu eingeführt: Wasserleitungsschäden-Versicherung. Diesbezügliche Anfragen sind zu richten an die n.ö. Landes-Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Anstalt.

Versicherungsbedingungen günstig. — Prämien billig. — Unbedingte Sicherheit durch den Charakter der Anstalten als OEFFENTLICHE INSTITUTE geboten.

Sitz der Anstalten: Wien, I. Bezirk, Löwelstrasse 14 und 16.

Personen, welche sich im Akquisitionsdienste zu betätigen beabsichtigen, belieben ihre Adresse bekanntzugeben.

## Billige Bettfedern

1 Kilo graue geschlossene K 2.—, halbweiße K 2.80, weiße K 4.—, prima daunenweiße K 6.—, Hochprima Schleiß, beste Sorte K 8.—, Daunen grau K 6.—, weiße K 10.—, Brustflaum K 12.—, von 5 Kilo an franko.

### Fertige Betten

123

aus dichtfüßigem rot, blau, gelb oder weißem Inlet (Nanking), 1 Tuchent, Größe 170:116 Ztm., samt 2 Koppolster, diese 80:88 Ztm., genügend gefüllt, mit neuen grauen gereinigten, füllkräftigen und dauerhaften Federn K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunen K 24.—, Tuchent allein K 12.—, 14.—, 16.—, Koppolster K 3.—, 3.50 und 4.—, versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von 10 K an franko

Max Berger in Deschenitz 50 (Böhmerwald). Nichtkonvenientes umgetauscht oder Geld retour. — Preisliste gratis und franko.

292 40-6

## Drei Gulden

kostet ein Postkistel brutto 5 Kg. schön sortierte Abfall-Seife: Veilchen, Rose, Heliotrop, Moschus, Maiglöckchen, Páralohblüte, Lillienmilch etc.

Versand gegen Nachnahme durch

Bohemia Parfümerie Bodenbach a. E., Weiher 25.

# Franz Zekl

Lederhandlung

Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 8

Leder für Schahmacher, Sattler and Riemer  
and sämtliche Zugehör-Artikel and Werkzeuge.

**Spezialität:**

Leder-Gamaschen

für jeden Sport bei geschmackvoller und solider Ausführung in grosser Auswahl.

Leder-Manschetten!

Schuh-Oberteile

858 0-1

anerkannt gut hergestellt, werden nach Mass verfertigt und halte auch reichsortiertes Lager!

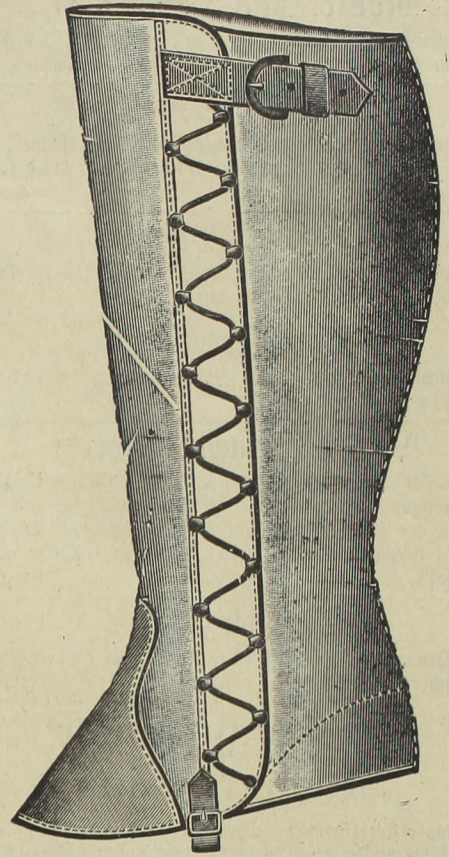
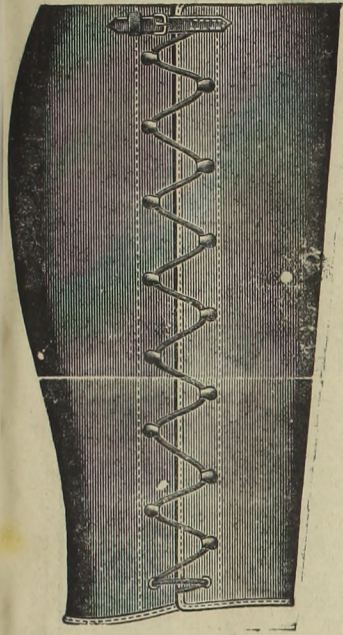
Röhrentiefelschäfte, eingewalkte Halbtiefel und Vorfüsse etc. etc.

Lederriemen in verschiedenen Stärken, Eisengarnriemen, Schuhbürl aus Kunstseide und Imitation in allen Modefarben, Gummiabsätze, Schuhhölzer, Schuhstrecker etc. etc.

Verkauf von verlässlich guten Lederkonservierungsmitteln, besonders zu empfehlen:

„Hubertus Leder-Oel“

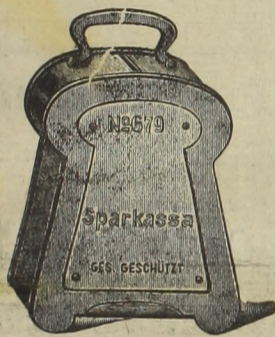
früher Mars-Oel, unübertreffliches Schmiermittel für Schuhe, Pferdegeschirre, Treibriemen und sonstiges Lederzeug. — Rostschutzmittel für Waffen aller Art.



Bei der Sparkasse der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs gelangen seit Mitte Oktober 1906 unentgeltlich

## Heimsparbüchsen

zur Ausgabe und werden alle mit diesen gemachten Einlagen mit vier Perzent verzinst.



Die Heimsparbüchseineinrichtung besteht darin, daß über Verlangen zu einem ein Guthaben von mindetens vier Kronen ausweisenden Einlagsbuche der Sparkasse der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs eine Sparbüchse, verschlossen, ohne Schlüssel ausgefolgt wird. Gleichzeitig wird von der Einlage, zu deren Einlagsbuch die Sparbüchse ausgefolgt wird, der Betrag von vier Kronen gesperrt. Dieser gesperrte Betrag von vier Kronen bleibt Eigentum des Einlegers und wird demselben auch verzinst, kann jedoch erst bei Rückgabe der unversehrten Heimsparkasse behoben werden.

Die Heimsparkasse bietet dem Sparer die Möglichkeit, selbst die kleinsten Geldbeträge ohneweiters zurückzulegen, ist aber auch vermöge ihrer Beschaffenheit geeignet, den Sparer davon abzuhalten, den in ihr angesammelten Barbetrag einem anderen Zwecke als der ursprünglich beabsichtigten Erhöhung seines Einlagsguthabens bei der Sparkasse zuzuführen.

Die Eröffnung der Sparbüchse geschieht nur bei der Sparkasse und nur zu dem Zwecke, daß der in der Sparbüchse vorgefundene Bargelddbetrag auf das zugehörige Einlagsbuch zugelegt wird.

Direktion der Sparkasse der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs.



2 K

monatlich!

Vor Anschaffung eines Musikwerkes u. s. w. fordern Sie unsern illustrierten Katalog Nr. 363 gratis und frei per Postkarte.

Gegen *bequeme Teilzahlungen* von 2 K monatlich an liefern wir *Musikwerke* jeder Art, selbstspielend sowie zum Drehen, echte *Grammophone* und *Phonographen*, Automaten, alle Saiteninstrumente, wie: *Violinen*, Mandolinen, Gitarren, *Zithern* alles Systeme, Harmonikas etc.

Bial & Freund, Wien XIII/1

Wasserleitungsbau- und Installationsgeschäft, Brunneneinrichtung und Schachtbau

## J. Hopperwieser

Äussere Wieden 14-16.

AMSTETTEN

Äussere Wieden 14-16.

Fassung von Quellen, Messungen, Ergiebigkeitsberechnungen, Vorarbeiten zu Wasserleitungsbauten.  
Komplette Ausführung aller Wasserleitungen für Gemeinden, Villen, Wirtschaftshöfe.  
Moderne Bäder, Closets, Pissoirs u. s. w.  
Lieferung und Montage von Pumpen mit Handbetrieb, sowie für Benzinmotore und elektrischen Betrieb.

Spezialgeschäft für automatische Wasserversorgung (nur eigene Systeme), Ent- und Bewässerungs-Anlagen.  
Brunnenbohrungen, Schlagbrunnen.  
Installation und Lager aller Röhren. Isolation von Wasser- und Dampfleitungen, Rekonstruktion älterer Anlagen.

Kostenvoranschläge und Projektierungen über Verlangen.

Grosses Musterlager, Äussere Wieden 16.

**Maurer und Handlanger** 424 0-3

werden bei guter Entlohnung sofort aufgenommen bei Stadtbaumeister Karl Desjove in Waidhofen a. d. Ybbs.

**Tüchtiger Schlosser**

ledig, für landwirtschaftliche Maschinen und Nähmaschinen, findet dauernde Beschäftigung bei Franz Urban in Lindau bei Weyer a. d. Enns. 425 0-3

**Ein nettes Mädchen**

das Kochen kann, wird für Wien gesucht. Lohn 20-25 Kronen. Wo? sagt die Verwaltungsstelle dieses Blattes.

**Ein Pferdeknecht**

wird aufgenommen bei der Gutsverwaltung Seeburg-Dyponitz. 2-1

**Wiener Damenschneiderin**

empfiehlt sich den geehrten Damen von Waidhofen und Umgebung zur Anfertigung von Toiletten nach Wiener Schnitt, in und außer Haus, zu den billigsten Preisen. In Erwartung recht zahlreicher Aufträge hochachtungsvoll Theresia Mayer, Obere Stadt, Delberggasse 6, I. Stock, Thür links. 340 3-1

**Schlossergehilfe**

wird aufgenommen. Zuschrift erbeten an Anton Hirschrott, Schlossermeister in Weyer a. d. Enns. 441 2-1

**Stenograph oder Stenographin** 445 1-1

für Diktando-Korrespondenz wird für halbe oder ganze Tage, mit Aussicht auf dauernde Beschäftigung, aufgenommen. Antritt per sofort, Honorar nach Uebereinkommen. Schreibmaschinenschreiber bevorzugt. Architekt W. v. Bukovics, Stadtbaumeister, Waidhofen a. d. Ybbs, Hoher Markt 25.

**Große Jahreswohnung** 2-1

bestehend aus 3 Zimmern mit Balkon, 2 Kabinette, Küche, Dienstbotenzimmer, Keller, Boden, per November zu vermieten in der Niedmüllerstraße 4. Auskunft ebendort bei K. Resch.

**Erkerwohnung** 418 3-3

bestehend aus 2 schönen Zimmern, 1 Kabinett und Küche samt Keller und Bodenräumen ist sogleich zu vergeben. Elektrische Beleuchtung eingeleitet. Auskunft in der Verwaltungsstelle d. Bl.

**Eingerichtete Zimmer** 408 0-4

für alleinstehende Personen zu vermieten. Wehrerstraße 26.

**Eine schöne Villa** 319 0-12

in herrlicher Lage in Waidhofen a. d. Ybbs, stockhoch, in bestem Bauzustande, mit Balkon, großem Garten und Wiese, ist wegen Familienverhältnisse preiswürdig zu verkaufen. Auskunft in der Verwaltungsstelle d. Bl.

**Geschäfts-Übernahms-Anzeige.**

Dem hochgeehrten Publikum von Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung beehre ich mich hiemit anzuzeigen, daß ich die

**Essig-Erzeugung**

des Hrn. Ant. Baumann, Hintergasse 7 käuflich erworben und in die

**Zelinkagasse 13**

in mein eigenes Haus verlegt habe. Ich stelle daher an das hochgeehrte Publikum die höfliche Bitte, das meinem Vorgänger in so reichlichem Maße geschenkte Vertrauen auf mich gütigst übertragen zu wollen; ich werde auch stets bestrebt sein, mir dasselbe durch Verabreichung guter Ware zu erhalten.

Hochachtungsvoll

**Ignaz Grohauer sen.**

Essig-Erzüger.

446 1-1

Liniment. Capsici comp., Anfer-Bain-Expeller, Dr. Richters Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu. Versand täglich.

Sehr geehrte Hausfrau! Veräumen Sie ja nicht, überall den vielfach prämierten Sonntagberger Feigen- u. Malzkaffee aus der I. Waidhofner Feigen- und Malzkaffee-Fabrik zu verlangen, Sie werden damit die höchste Zufriedenheit erreichen. Diese Surrogate sind aus den besten Feigen und feinsten Malzgerste bereitet, daher reinste und garantiert beste Ware.

Christlicher Provisionsreisender für landw. Maschinen, Nähmaschinen etc. 406 0-4 wird aufgenommen bei Franz Urban & Co., Weyer a. d. E.

Für Magenleidende! Allen denen, die sich durch Erstickung oder Überladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschlammung zugezogen haben, sei hiemit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der Hubert Ullrich'sche Kräuterwein. Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig besundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und befeuchtet den Verdauungs-Organismus des Menschen, kräftigt den Verdauungsapparat und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes. Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweines werden Magenleiden meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome wie: Kopfschmerz, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen die bei chronischen veralteten Magenleiden am so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken. Stuhlverstopfung u. deren unangenehme Folgen wie Verstopfung, Verkrampfungen, Schlaflosigkeit, sowie Blutungen in Leber, Milz u. Harnabsonderung (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein beugt Unverdaulichkeit und entfernt durch leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und den Gedärmen. Hagertes, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, untrüblicher Abspannung und Gemüthsverdrümmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, fügen oft solche Personen langsam dahin. — Kräuterwein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. — Kräuterwein steigert den Appetit, befördert die Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenskraft. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies. Kräuterwein ist zu haben in Flaschen fl. 1.50 und fl. 2.— in den Apotheken von Waidhofen, Weyer, Rosenfeld, Windischgarsten, Seitenfeldten, Ampten, Scheibbs, Ybbs, Haag, Enns, Sieyr u. s. w., sowie in allen größeren und kleineren Orien Niederösterreichs u. ganz Oesterreich-Ungarns in den Apotheken. Auch versendet die Apotheke in Waidhofen 8 und mehr Flaschen Kräuterwein nach allen Orien Oesterreich-Ungarns. Vor Nachahmungen wird gewarnt. Wenn verlangt ausführlich Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

LINA MELZER 434 3-2 erteilt Klavier-Unterricht in und ausser Hause. Schule Hans Schmitt. Die Erhaltung eines gesunden MAGENS beruht hauptsächlich in der Erhaltung, Beförderung und Regelung der Verdauung und Beseitigung der lästigen Stuhlverstopfung. Ein bewährtes, aus ausgesuchten besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, verdauungsbeförderndes und milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmäßigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermäßige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der Dr. Rosa's Balsam für den Magen aus der Apotheke des B. FRAGNER in Prag. WARNUNG! Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke. Hauptdepot: Apotheke des B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten „Zum schwarzen Adler“, PRAG, Kleinseite 203 Ecke der Nerudagasse. Postversandt täglich. 1 ganze Flasche 2 K., 1 halbe Flasche 1 K. Per Post gegen Vorauszahlung von K 1.00 wird eine kleine Flasche, K 2.50 wird eine große Flasche, K 4.70 werden 2 große Flaschen, K 8.— werden 4 große Flaschen, K 22.— werden 14 große Flaschen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie geschickt. Depots in den Apotheken Oesterreich-Ungarns.

Zahntechnisches Atelier Sergius Pauser stabil in Waidhofen a. d. Y., oberer Stadtplatz 6. Sprechstunden täglich von 7 Uhr früh bis 5 Uhr nachm., auch an Sonn- u. Feiertagen. Atelier für feinsten künstlichen Zahnersatz nach neuester amerikanischer Methode, vollkommen schmerzlos, auch ohne die Wurzeln zu entfernen. Zähne and Gebisse in Gold, Aluminium und Kautschuk. — Stiftyähne, Goldkronen und Brücken (ohne Gaumenplatte), Regulierapparate. Schlecht fassende Gebisse werden billig umgefaßt. — Ausführung aller in das Fach einschlagenden Arbeiten. Mäßige Preise. Meine langjährige Tätigkeit in den ersten zahntechnischen Ateliers Wiens bürgt für die gediegenste und gewissenhafteste Ausführung.

Es ist Unsinn zu behaupten, daß das gewohnte Kaffeetränk schädlich sei. Jeder Arzt wird Ihnen bestätigen, daß eine Schale Kaffee einem gesunden Menschen ebenjowenig schadet wie der mäßige Genuß von Bier oder Wein. Im Gegenteil regt eine gute Schale Kaffee nach einem erquickenden Schlaf die Nerven angenehm an, belebt und macht den Geist frisch. Empfehlenswert ist es aber, zur Zubereitung einen wirklich guten, unversälfchten Kaffeefuß zu verwenden und kann als solcher der auf zahlreichen Nahrungsmittelausstellungen mit der goldenen Medaille prämierte Kaiserkaffee von Adolf S. Tike in Linz nur bestens empfohlen werden.